

Westfälische Nachrichten

Club der Guten

Weißer Hose, schwarzes Sakko

Nottuln - Sie sind ein Kreis engagierter Nottulner, die allesamt Freunde des Schützenfestes und insbesondere der St.-Martini-Bruderschaft und der St.-Antoni-Bruderschaft in Nottuln sind.

Dieser „Club der Guten“ genannte Kreis hat sich ein neues Projekt auf die Fahne geschrieben. Von Ludger Warnke

Montag, 20.01.2020, 18:00 Uhr



Martin Steinhoff (l.) informierte über das neue Projekt. Antoni-Direktor Michael Sendes hielt dazu ein passendes Plakat, mit dem für die Aktion geworben wird. Foto: Ludger Warnke

Zum Schützenfest in Nottuln gehören sie dazu: weiße Hose und schwarzes Sakko. Weil gerade für junge Leute die kurzfristige Anschaffung fürs Fest Probleme bereitet, präsentierte der „Club der Guten“ am Sonntag in der Generalversammlung der St.-Antoni-Bruderschaft ein neues Projekt: Es geht um den Aufbau eines Fundus mit weißen Hosen und schwarzen Sakkos, die bei Bedarf kostenlos zum Schützenfest zur Verfügung gestellt werden. „Unser Ziel ist es, möglichst viele

Männer jeglichen Alters zum Antreten und zum Mitfeiern zu bewegen“, erklärte **Martin Steinhoff**, der stellvertretend für das verhinderte Clubmitglied Hendrik Maas das neue Projekt den Antoni-Brüdern vorstellte.

Beim 2009 gegründeten „Club der Guten“ handelt es sich um einen Kreis engagierter Nottulner, die allesamt Freunde des Schützenfestes und insbesondere der St.-Martini-Bruderschaft und der St.-Antoni-Bruderschaft in Nottuln sind. Ihr Ziel: Traditionen pflegen und die Bruderschaften unterstützen.

In der Versammlung schilderte Martin Steinhoff, wie einige junge Leute nachmittags mit weißer Hose, schwarzem Sakko und Krawatte am gemeinsamen Schützenfest teilgenommen haben. „Es hätten aber auch acht bis zehn Jungs mehr sein können. Das Interesse war da“, betonte Steinhoff. Unlösbar sei jedoch das Problem gewesen, kurzfristig eine weiße Hose und ein schwarzes Sakko zu besorgen.

Im „Club der Guten“ sei daher die Idee entstanden, einen entsprechen Kleiderfundus aufzubauen. Das Projekt firmiert unter der Bezeichnung „WeHosSa“ (We iße Ho se, s chwarzes Sa kko). „Hier in Nottuln schlummern mit Sicherheit in vielen Schränken noch weiße Hosen, weiße Hemden und schwarze Sakkos, die dem ehemaligen Träger nicht mehr passen“, erläuterte Steinhoff. Er rief alle Bruderschaftsmitglieder dazu auf, die nicht mehr benötigten Sachen für den Fundus zu spenden.

Der Kleidungsfundus wird beim Clubmitglied Dieter Laakmann, Kirchstraße 7-9, eingerichtet. Dort können ab sofort Hosen, Hemden und Sakkos montags bis donnerstags von 10 bis 12 Uhr abgegeben werden. Für weitere Informationen steht der „Club der Guten“ zur Verfügung (Kontakt: www.club-der-guten.de, CdG@ist-einmalig.de).